

Die Regen-Maler emotional

Ausstellung „Emotion in Form und Farbe“ im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum

Regen. Es ist gut, dass die Regen-Maler ihren Namen nicht ganz so eng sehen und dass in ihren Reihen auch ein Max Weiderer zu finden ist, der es weniger mit dem Malen hat, sondern mehr mit der Holz- und Steinbearbeitung. Weiderer fährt mit seinen Fingern an einem ganz besonderen Stück Holz entlang. „Afdraht“ hat er es genannt. Es war einmal der Stamm eines Zwetschgenbaums, der verdreht gewachsen ist. Weiderer hat eine Spirale in das Holz hineingearbeitet, der dunkle Kern des Stamms windet sich nach oben, „afdraht“ eben. Der Künstler hat in dem Stück Holz mehr gesehen als eben ein Stück Holz, und der Künstler hat das Besondere freigelegt.

„Emotion in Form und Farbe“ haben die Regen-Maler ihre Ausstellung überschrieben, die am Donnerstagabend im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum eröffnet worden ist. Mit Schwung – auch durch die Jazz-Formation „Salt, Swing and Pepper“ – und mit so großem Andrang, dass nicht alle Platz gefunden haben im Vortragsraum. Froh darüber, dass er wieder einmal die Regen-Maler im Museum beherbergen darf, zeigte sich Museumsleiter Roland Pongratz.

„Endlich wieder einmal“, sagte auch Bürgermeisterin Ilse Oswald zu der Tatsache, dass die Regen-Maler eine Ausstellung auf die Beine gestellt haben. Und man kann nicht sagen, dass die Bürgermeisterin ihre Einführung ohne gute Vorbereitung vortrug. Am Vortag war sie schon im Ausstellungsraum, hat die Bilder und Skulpturen ausgiebig betrachtet und ihre Gedanken beim Studium der Werke fast schon lyrisch formuliert. „Dunkel und schwarz, archaisch die Bäume im Licht. Geborgenheit versprechende Traumhäuser laden uns ein, friedlich, freundlich“, sagte sie zu den Traumhäuser-Bildern von **Anne-marie Pletl** und meinte, beim Betrachten der Bilder sogar den Gesang einer Vogelhochzeit zu vernennen.

Den Titel „Emotion in Form und Farbe“ habe man gemeinsam erarbeitet, wie Annemarie Pletl am Rand der Ausstellung erzählte. Und ebenso gemeinsam durch die 13 beteiligten Künstler geschieht das Hängen. Da könne es schon mal passieren, dass für das eine oder andere Werk kein Platz mehr ist. „Aber ein Problem haben wir damit nicht“. Dass es in



Aus dem Stamm eines Zwetschgenbaums hat Max Weiderer die Skulptur „afdraht“ geschaffen, die beiden Gesichter in Acryl und mit Spachteltechnik sind von Birgit Kaufmann geschaffen, das Bild rechts stammt von Gabi Biller und trägt den Titel „Blüte“.

dem engagierten Verein ganz ordentlich läuft, das belegt wohl auch die lange Amtszeit von Pletl. Seit 2003 ist sie Vorsitzende der Regen-Maler.

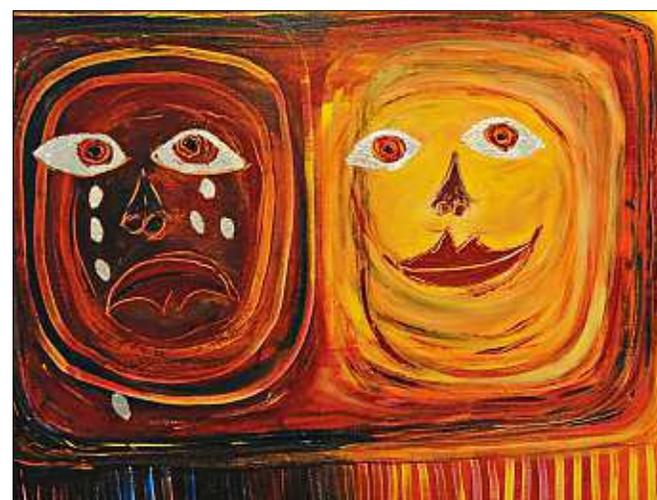
„Fulminante Blütenpracht“ sah Ilse Oswald in den Bildern von **Gabi Biller**. „Ja, so is s'Leben“ betitelt **Birgit Kaufmann** ihr feurig-rotorangefarbenes Bild in Acryl, und Ilse



Die Gruppe der ausstellenden Regen-Maler mit ihrer Vorsitzenden Annemarie Pletl (sechste von rechts) sowie Ehrengast Staatsminister a.D. Helmut Brunner (links) und Laudatorin Bürgermeisterin Ilse Oswald (zweite von links). – Fotos: Lukaschik



Aus der Reihe „Traumhäuser“ von Annemarie Pletl ist das linke Bild. Die Skulptur „Fischheber“ hat Karl-Heinz Lippert zur Ausstellung beigesteuert. Von Ursula Stober stammt das Porträt rechts, das sie „Abdullah - zufrieden“ betitelt hat.



Oswald meinte dazu, dass es eine überzeugende Darstellung von Lebenslust und Lebensfrust sei.

Die Ausstellungseröffnung stand auf jeden Fall auf der Seite der Lebenslust. „Salt, Swing and Pepper“ mit Hartmut Rothe, Walter Fritz, Wolfgang Beil, Sören El-ler und Georg Jahn bewiesen große Lust am Musizieren, und das

Büffet verriet, dass es unter den Regen-Malern wohl auch Künstler in der Küche gibt.

Mit großer Hitze arbeitet **Eva Preißinger**, deren rohe und in der Form reduzierten Ton-Skulpturen sich in der Ausstellung finden. Kräftige Farben, klare Formen, starker Ausdruck, das zeichnet die Bilder von **Ursula Stober** aus. Mit

dem Bild eines traumhaft goldenen Herbsts ist **Helmut Baumgartl** in der Ausstellung vertreten, Gründungsmitglied und Gründungsvorstand der Regen-Maler, der aus gesundheitlichen Gründen nicht bei der Eröffnung dabei sein konnte.

Dass die Objekte von **Jürgen Rebel** ankommen, das zeigte sich

schon bald an den Punkten, die auf den gedrehten Holzobjekten klebten. „Verkauft“ bedeuten die Punkterl. Ein „Verkauft“ steht in der Werkliste auch hinter dem „Fischheber“ von **Karl-Heinz Lippert**. Er ist Spezialist dafür, aus Beton und Eisen starke Skulpturen zu schaffen. Die aktuell ausgestellte überzeugt durch die Spannung zwischen der filigranen Menschenfigur und dem mächtigen Fisch, den sie über dem Kopf stemmt.

Eine „Schwungvolle 8“ hat **Petra Baumgärtner** in Öl auf die Leinwand gebracht. **Ursula Meersteiners** Sorge um die Erde hat sie in dem Werk „Unser blauer Planet“ verbildlicht. In **Christa Scholz'** Bildern kann man sich verlieren, in kräftigen Farben und auch in den Formen, ebenso mit einem Bild vertreten ist **Gabi Meindl**. – luk

Die Ausstellung im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum ist noch bis zum 17. November zu sehen. Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8-17 Uhr; Samstag/Sonntag: 10-17 Uhr.